

**Zeitschrift:** Wissen und Leben  
**Herausgeber:** Neue Helvetische Gesellschaft  
**Band:** 22 (1919-1920)  
  
**Artikel:** Vogelflug  
**Autor:** Burg, Anna  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-750109>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 05.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Gestaltung und Entfaltung, nach Erlösung von dem lähmenden Kampfverhältnis und nach Vernatürlichung im weitesten und besten Sinne des Wortes.

Und ein gutes Stück von all dem, nur entsprechend roher und in anderskultürlicher Ausprägung, finden wir nun, wenn wir richtig und unvoreingenommen sehen, schon in den Tiefen der Menschheit, vor allem da, wo das Machtgebilde des *Staates* noch kaum in seinen ersten Anfängen steht und die Regelung des Gemeinschaftslebens in der Hauptsache noch auf dem freien Spiel der von Natur aus der menschlichen *Gesellschaft* inhärenten Kräfte beruht. Das dürfte mit ein Beweis dafür sein, wie uns das Studium primitiver Kulturen einen Wissensschatz in die Hand gibt, aus dem wir immer noch die tiefsten und klärendsten Einblicke in das Wesen und die Bedürfnisse der menschlichen Natur zu gewinnen imstande sind.

BERN

ALFRED KNABENHANS



## VOGELFLUG

Von ANNA BURG

Wenn du die bebenden Schwingen breitest,  
Seliger Vogel, zur Höhenferne,  
Durch die Wellen des Äthers gleitest,  
Immer näher dem Reich der Sterne,  
Dann umzittert in goldenen Säumen  
Dein Gefieder ein flammendes Licht,  
Und ich weiß, dass aus himmlischen Räumen  
Dieses lockende Leuchten bricht.

Seliger Vogel, nimm meine Seele,  
Trage sie hoch und höher empor,  
Dass sie den Sternenweg wieder wähle,  
Den sie im irdischen Treiben verlor;  
Eigener Flug mag ihr nimmer gelingen,  
Weil sie zu lange kämpfte und litt.  
Seliger Vogel auf silbernen Schwingen,  
Nimm meine Seele, nimm sie mit.

